

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Altorientalischen Philologie

Wintersemester 2025/26

(Fassung 01.10.2025)

Bitte melden Sie sich per Email bei den Dozenten für Lehrveranstaltungen an. Eine Anmeldung auf ALMA ist nicht zu Beginn des Semesters möglich und notwendig, sondern erst ab dem 02.12.2025.

| SEMESTERÖFFNUNG

Einführung für Erstsemester

Mi, 15.10., 10:00-11:00 Uhr, IANES Raum 136 – Dozenten: Fuchs, Meinhold, Zomer

Inhalt: Studierende, die mit dem Studium der Altorientalischen Philologie beginnen, erhalten umfassende Informationen zu Studiumsinhalt und -verlauf, Lehrveranstaltungen, Institut und Bibliothek. Sie haben Gelegenheit, die Dozenten kennenzulernen und sich mit Studierenden auszutauschen. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** (wiebke.meinhold@uni-tuebingen.de).

Sprechstunde zu Semesterbeginn

Mi, 15.10., 11:00-12:00 Uhr – Dozenten: Fuchs, Meinhold, Zomer

Inhalt: Individuelle Beratung zu Fragen zum Lehrangebot, zu den Modulen und deren Belegung sowie zur Studienplanung und -gestaltung. Voraussetzung zur Teilnahme ist eine **Anmeldung per Email** (elyze.zomer@uni-tuebingen.de). (Sollten Sie Probleme mit Terminen von Lehrveranstaltungen haben, benötigen Sie keinen Sprechstundentermin. Benachrichtigen Sie bitte den jeweiligen Dozenten davon und kommen zur ersten Sitzung, in der ein Terminverschiebung diskutiert werden kann.)

Gemeinsames Kaffeetrinken aller Studierenden des IANES

Mi, 15.10. ab 16:00 Uhr im Blauen Salon

Inhalt: Geselliger Semesterauftakt für alle Studierenden des IANES. Für Getränke ist gesorgt. Kuchen, Obst, Herhaftes etc. darf gern mitgebracht werden.

|| VORLESUNG und EINFÜHRUNGEN

Einführung in die Altorientalische Philologie

(AOP-BA-01.1)

Fr 12:15-13:45, IANES, Raum 136, Beginn 17.10. – Dozent: Fuchs

Inhalte: Das Modul führt Studienanfänger in das Fach der Altorientalischen Philologie und seine Hilfsmittel ein. Themen sind die Entdeckung des Alten Orients und die Entzifferung der Keilschrift, altorientalische Sprachen und Schriften, das System der Keilschrift, Chronologie und Epocheneinteilungen, sowie altorientalische Auffassungen von Raum und Zeit. Behandelt werden daneben Arbeitsgebiete des Faches, Methodik, Zitierweisen und Abkürzungen.

Literatur: M.P. Streck, Sprachen des Alten Orients. Darmstadt 2005.

Voraussetzungen: Keine.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur.

Defense Against the Dark Arts: “Magic” in the Ancient Near Eastern Mediterranean World

(Module AOP-BA-01.2, AOP-BA-04.2, AOP-BA-05.2, AOP-BA-09.2, AOP-BA-10.2, AOP-BA-12.1, AOP-BA-13.1)

Fr 10:15-11:45, IANES, Raum 136, Beginn 17.10. – Dozent: Beltz

Inhalt: This course examines “magical” texts and practices from several different cultures throughout the Eastern Mediterranean world: Ancient Mesopotamia, the Hittites, Pharaonic Egypt, the Greco-Roman world, Coptic Egypt, the Biblical tradition, and late antique Judaism. Throughout this survey, we will analyze the tension between the continuity among practices from different cultures and the particularity of these texts and practices within the context of their respective cultures. The term “magic” is often used in opposition to other concepts, giving it a meaning of “not-science,” “not-religion,” “not-medicine,” or “illegitimate practice.” These definitions often distort the practices they purport to describe. And yet, it could be argued that the similarities of practices across many different cultures—the use of amulets, incantations of healing or adjuration, binding effigies, etc.—suggest that a cross-cultural category of “magic” may be a useful term. Through proper contextual analysis, we will use these “magical” traditions to critically explore the way we moderns construct the concepts of “science,” “religion,” and “medicine,” seeing the ways that ancient peoples constructed these concepts differently.

III SPRACHKURSE

Akkadisch I

(Modul AOP-BA-02.1)

Mo 10:15-11:45 und Do 12:15-13:00, IANES Raum 136, Beginn: 13.10 (!). – Dozentin: Meinholt

Inhalt: Akkadisch, die Sprache der Babylonier und Assyrier im antiken Mesopotamien, ist die älteste bekannte semitische Sprache. Überliefert ist sie durch ein umfangreiches Korpus von Keilschrifttexten unterschiedlichster Textgattungen in einem Zeitraum von ca. 2500 v. bis 100 n.Chr. Die Einführung in das Akkadische vermittelt Grundkenntnisse der akkadischen Grammatik und der Keilschrift. Zudem erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Methoden und Hilfsmittel der Akkadistik. Grundlage des Unterrichts bildet ein eigenes Handout, das den Teilnehmern zu Beginn der Vorlesungszeit auf Ilias zur Verfügung gestellt wird.

Literatur: Edzard, O. 2004, *Geschichte Mesopotamiens: Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München. Finkel, I., und Taylor, J. 2015, *Cuneiform*, London. Frahm, Eckart 2013, *Geschichte des alten Mesopotamien*, Reclam-Sachbuch, Stuttgart. Soden, W. von 1995: *Grundriss der Akkadischen Grammatik (GAG)*, 3. ergänzte Auflage, AnOr 33, Rom. Streck, M. P. 2018, *Altbabylonisches Lehrbuch*, Dritte überarbeitete Auflage, Porta Linguarum Orientalium 23, Wiesbaden. Ungnad, A. 2007: *Grammatik des Akkadischen*, völlig neu bearbeitet von L. Matouš, 6. Auflage. München

Voraussetzungen: Keine

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur

Tutorium zu Akkadisch I

Zeit nach Vereinbarung, IANES Raum 136, Beginn: zweite Semesterwoche Dozent: Fahrbach

Inhalt: Im Tutorium werden die im Sprachkurs Akkadisch I vermittelten Inhalte vertieft und geübt. Es gibt Raum, um auf spezielle Fragen der Studierenden zur akkadischen Grammatik und zur Keilschrift einzugehen. Außerdem wird der Umgang mit den Hilfsmitteln der Altorientalischen Philologie geübt. Eine Teilnahme am Tutorium wird allen Teilnehmern am Sprachkurs Akkadisch I dringend empfohlen.

Sumerisch II

(Modul AOP-BA-03.2)

Do 10:15-11:45, IANES Raum 140, Beginn: 23.10. – Dozentin: Zomer

Inhalt: Das Basismodul Sumerisch Teil II widmet sich der Lektüre von einfachen Texten, anhand derer die bereits erworbenen Grammatik- und Lexikonkenntnisse vertieft werden. Dabei geht es uns jedoch nicht nur um die sprachliche Erschließung der Texte, sondern auch um die Erfassung und Analyse ihres historischen Informationsgehalts sowie ihres historischen, politischen und sozialen Kontexts.

Literatur: Jagersma, B. (2010). A Descriptive Grammar of Sumerian. PhD Dissertation Leiden (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/16107>); L. Colonna d'Istria / W. Sallaberger, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte.2023. Open Access: https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617; Volk, K. (2012). A Sumerian Chrestomathy. SILO 5. Wiesbaden; Steible, H. (1991). Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften. FAOS 9. Wiesbaden; Edzard, D.O. (1997). Gudea and His Dynasty. RIME 3/1. Toronto; Frayne, D. (1997); Ur III Period (2112–2004 BC). RIME 3/2. Toronto.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Teilmoduls AOP-BA-03.1 (Sumerisch I)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

Prüfungsleistung: Klausur.



TEXTLEKTÜRE

Das Gilgameš-Epos

(AOP-BA-04.1, AOP-BA-04.3, AOP-BA-05.1, AOP-BA-09.1, AOP-BA-09.3, AOP-BA-10.1., andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Mo 12:15-13:45, IANES Raum 136, Beginn: 20.10. – Dozentin: Meinhold

Inhalt: Das babylonische Epos von Gilgameš, dem legendären König von Uruk, gehört zu den bedeutendsten Werken der Keilschriftliteratur. Es verhandelt Themen wie Freundschaft, Risikobereitschaft und Abenteuerdrang, Schöpfung und mutwillige Zerstörung sowie die Frage nach dem Sinn des Lebens angesichts einer eng bemessenen Lebenszeit. Diese Themen haben Menschen zu allen Zeiten beschäftigt und bis heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Die Lektüre aus dem Keilschrifttext wir auf jeden Fall Anfang und Ende der Erzählung enthalten (Tf. I und XI). Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Wahl von Textpassagen zu folgenden Themen: 'Freundschaft und Abenteuer', 'Ehe und Prostitution' oder 'Tod und Leben'. Über den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll zu Beginn des Semesters abgestimmt werden. Machen Sie sich deshalb schon im voraus mit dem Text in Übersetzung vertraut und erwägen Sie Ihre Interessen für die Textlektüre.

Literatur: S. M. Maul 2005: Das Gilgamesch-Epos, München; A. R. George 2003: The Babylonian Gilgamesh epic, Vol. I-II, Oxford; H. U. Steymans 2010: Gilgamesch. Ikonographie eines Helden: Ikonographie eines Helden / Gilgamesh. Epic and Iconography, OBO 245, Fribourg/Göttingen.

Voraussetzungen: Modul AOP-BA-02.2. (= Akkadisch II)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

Prüfungsleistung: Hausarbeit für benotete Teilmodule.

Was die Zukunft bringen mag? – Lektüre altorientalischer Omnia

(AOP-BA-06.1, AOP-BA-06.2, AOP-MA-01.1, AOP-MA-02.1, AOP-MA-02.2, AOP-MA-03, AOP-MA-04., andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Do 10:15-11:45, IANES Raum 136, Beginn: 16.10. – Dozentin: Meinhold

Inhalt: Die Menschen im Alten Orient hatten nicht weniger Interesse daran, die Zukunft im voraus zu kennen, wie wir heute. Welches Wetter wird es geben? Was heißt das für die Ernte? Wie wird sich das wirtschaftliche Wachstum entwickeln? Wer wird den Krieg gewinnen? - Das sind einige der Fragen, an denen sie brennendes Interesse hatten. Für Prognosen griffen sie auf die Kunst der Divination, der Wahrsagerei zurück. Sie sahen überall in ihrer Umgebung Zeichen, durch welche die Götter mit ihnen kommunizierten, wenn man sie nur zu deuten verstand. Diese Zeichen oder Omnia wurden in großen Werken beschrieben und gesammelt, den Omensammlungen. Im Seminar erarbeiten sich die

Teilnehmer durch Lektüre der Keilschrifttexte Einblicke in die großen Sammlungen, wie *Šumma izbu* (Fehlgeburten), *Šumma ālu* (Vorzeichen auf der Erde), *Enūma Anu Enlil* (Vorzeichen im Himmel) oder Opferschauomina (insbesondere Leberschau *bārûtu*). Begleitende Referate beleuchten die Entwicklung der Omensammlungen, ihre Überlieferungsgeschichte, das Verhältnis von Omina und Ritual, alternative Divinationsverfahren sowie Fragen nach der Gültigkeit und Überprüfbarkeit von Omenbefunden.

Literatur: S. M. Maul 2003-2005: Omina und Orakel. A Mesopotamien, RIA 10, 45-88; Maul 2013: Die Wahrsagekunst im Alten Orient : Zeichen des Himmels und der Erde, München; U. S. Koch 2015: Mesopotamian divination texts: conversing with the gods : sources from the first millennium BCE, GMTR 7, Münster.

Voraussetzungen: Modul AOP-BA-02.2. (= Akkadisch II)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte, Kurzreferate.

Prüfungsleistung: Referat für benotete Teilmodule.

Abwehrzauber und Hexerei

(AOP-BA-06.1, AOP-BA-06.2, AOP-MA-01.1, AOP-MA-02.1, AOP-MA-02.2, AOP-MA-03, AOP-MA-04., andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Mi 10:15-11:45, IANES Raum 140 Beginn: 22.10. – Dozentin: Zomer

Inhalt: In diesem Kurs werden ausgewählte Texte aus dem akkadischen Verteidigungszauberkorpus gelesen und diskutiert. Insbesondere bei der Lektüre des umfangreichen Beschwörungsrituals *Maqlû* werden die grundlegenden Prinzipien des mesopotamischen Glaubens an Schadenzauber und die damit verbundene rituelle Praxis erläutert.

Literatur: T. Abusch, The Magical Ceremony Maqlû: A Critical Edition (AMD 10), Leiden – Boston 2016. T. Abusch, The Witchcraft Series Maqlû (WAW 37), Atlanta 2015. T. Abusch – D. Schwemer, Corpus of Mesopotamian Anti-Witchcraft Rituals, Bd. 1 (AMD 8/1), Leiden – Boston 2011. D. Schwemer, Rituale und Beschwörungen gegen Schadenzauber (KAL 2), Wiesbaden 2007. D. Schwemer, The Anti-Witchcraft Ritual Maqlû: The Cuneiform Sources of a Magic Ceremony from Ancient Mesopotamia, Wiesbaden 2017. N. Wasserman – E. Zomer, Akkadian Magic Literature. Old Babylonian and Old Assyrian Incantations: Corpus – Context – Praxis (LAOS 9), 2022. E. Zomer, Zauberei (Witchcraft), Reallexikon der Assyriologie 15/3-4 (2017): 222-224.

Voraussetzungen: Modul AOP-BA-02.2. (= Akkadisch II)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte, Kurzreferate.

Prüfungsleistung: Klausur.

Die mittelassyrischen „Haremserlasse“

(Module AOP-MA-01.2, AOP-MA-05.2, andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Di 10:15-11:45 IANES Raum 140, Beginn: 21.10. – Dozent: Fuchs

Inhalt: Die sogenannten „Haremserlasse“, eine mittelassyrische Sammlung von Einzelregelungen zum Palastleben, die von unterschiedlichen Herrschern der mittelassyrischen Zeit stammen und gegen Ende dieser Epoche zusammengestellt worden sind, scheinen zahlreiche Klischees über den Orient zu bedienen. Die Veranstaltung dient zugleich als Einführung in das Mittelassyrische.

Literatur: M.T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor. WAW 6 Atlanta 1995. 195-209. S. Jakob, Mittelassyrische Verwaltung und Sozialstruktur: Untersuchungen. CM29. Leiden 2003.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte

Prüfungsleistung: Klausur.

„Sei froh, mir geht es gut!“ Neuassyrische Staatsbriefe und ihre Inhalte

(AOP-MA-01.2, AOP-MA-05.2, andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Mo 10:15-11:45, IANES, Raum 140, Beginn 20.10. – Dozent: Fuchs

Inhalte: Durch glückliche Zufälle sind aus bestimmten Phasen der neuassyrischen Zeit Teile der Korrespondenz zwischen assyrischen Königen und ihren Repräsentanten erhalten geblieben. Gegenstand des Kurses sind Briefe, die unterschiedliche Aspekte des assyrischen Machtapparates und des Regierungshandelns der neuassyrischen Zeit beleuchten.

Literatur: S. Parpola, The Correspondence of Sargon II, Part I. Letters from Assyria and the West. State Archives of Assyria Vol.1. Helsinki 1987. G.B. Lanfranchi / S. Parpola, The Correspondence of Sargon II, Part III. Letters from the Northern and Northeastern Provinces. State Archives of Assyria Vol.5. Helsinki 1990.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur.

Briefe aus Tell Shemshāra

(AOP-BA-04.1, AOP-BA-04.3, AOP-BA-05.1, andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Mo 14:15-15:45, IANES, Raum 140, Beginn 20.10. – Dozent: Fuchs

Inhalte: Die in Tell Shemshāra gefundenen Briefe aus dem Archiv des Kuwari stammen aus derselben Zeit wie die ungleich berühmteren Briefen aus Mari. Sie gewähren Einblick in die Verhältnisse der gebirgigen Randzone Nordmesopotamiens zur Zeit des Obermesopotamischen Reiches.

Literatur: Jesper Eidem und Jørgen Læssøe, The Shemshara Archives. Vol. 1. The Letters. Kopenhagen 2001.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur.

Eroberer und Intriganten im Niltal

(AOP-BA-06.1, AOP-BA-06.2, AOP-MA-01.1, AOP-MA-02.1, AOP-MA-02.2, AOP-MA-03, AOP-MA-04., andere Akkadisch-Lektüre-Module sind auf Nachfrage ebenfalls möglich)

Di 14:15-15:45, IANES, Raum 140, Beginn 21.10. – Dozent: Fuchs

Inhalte: Nach der Ende des 8. Jhs erfolgten Eroberung Ägyptens durch Könige aus Kuš (sogenannte 25. Dynastie) gerieten die neuen Herren des Niltales schon bald in Konflikte mit dem neuassyrischen Reich, die in den Jahren 674 bis 663 ihren Höhepunkt erreichten. Während Ägypten mehrfach assyrischen Invasionen und kušitischen Gegenangriffen ausgesetzt war, machten sich die ägyptischen Kleinkönige die Situation auf ihre Weise zunutze, mit dem Ziel, ihre ägyptischen Rivalen auszuschalten und die beiden miteinander konkurrierenden Assyrer und Kušiten gegeneinander auszuspielen, um sie am Ende beide loszuwerden. Im Rahmen der Veranstaltung wird das Geschehen anhand einschlägiger assyrischer Quellen der Zeit Asarhaddons und Assurbanipals analysiert und nach Möglichkeit rekonstruiert.

Literatur: Hans-Ulrich Onasch, Die assyrischen Eroberungen Ägyptens. Ägypten und Altes Testament 27/1-2.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02.

Studien- und Prüfungsleistung: Klausur.

Enki und Ninmaḫ

(AOP-BA-04.4, AOP-BA-06.1-2, AOP-MA-04, oder AOP-MA-05)

Do 12:15-13:45, IANES Raum 136, Beginn: 23.10. – Dozentin: Zomer

Inhalt: Nachdem so der Mensch zum Dienste für die Götter geschaffen wurde, veranstalteten die Götter ein rauschendes Fest um Enki zu ehren. Daraufhin initiierten die jetzt betrunkenen Götter Enki und Ninmaḫ einen Wettkampf, um ihre Schöpfungskraft zu testen. In diesem Kurs lesen wir den gesamten Text mit besonderem Schwerpunkt auf Humor und Satire.

Literatur: D. O. Edzard, Überblick über die sumerische Literatur, in: RIA 7, 1987–1990, 36–48, s. v. Literatur §3. Texteditionen: C. A. Benito, “Enki and Ninmah” and “Enki and the World Order”, Diss. University of Philadelphia, 1969, 77–160; ETCSL 1.1.3, M. Ceccarelli, Enki und Ninhmaḫ (OrA 16), 2016.

Voraussetzungen: Module AOP-BA-03.1 und 03.2 (Sumerisch I und II)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte.

Prüfungsleistung: Klausur oder Hausarbeit.

Keilschriftkunde

(Module AOP-BA-08, AOP-BA-11)

Mi 12:15-13:00, IANES Raum 136, Beginn: 22.10. – Dozentin: Zomer

Inhalt: Einführung in die Prinzipien der Keilschrift, Lesen und Üben der Grundzeichen. Anschließend wird die Paläographie der verschiedenen Epochen vertieft.

Tübinger Cuneiform

Do 13:15-14:45 vierzehntägig, Raum 136, Beginn: 23.10. – Dozenten: Zomer, Meinhold

Inhalt: Lektüre von Keilschrifttexten aus laufenden Forschungsvorhaben oder Qualifikationsarbeiten; gemeinsame Erörterung schwieriger Passagen.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse von Keilschriftzeichen, Spaß am Knobeln.

Leistungsnachweis: --



KOLLOQUIEN

Mi 11:15-11:45, IANES Raum 244, Beginn 22.10. – Dozent: Fuchs

Inhalte: Das Kolloquium dient der Vertiefung ausgewählter Studieninhalte und der Einführung in Themen des Faches und seines Umfeldes, die von aktuellem Interesse sind. Das Allgemeine Kolloquium bietet fortgeschrittenen Bachelor-Studenten die Möglichkeit, Teile ihrer im Entstehen begriffenen Bachelor-Arbeiten zu präsentieren und sie zur Diskussion zu stellen.

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen von AOP-BA-02 und AOP-BA-03.

Kolloquium wissenschaftliches Arbeiten

Mo 12:15-13:45, IANES Raum 143 – Dozentin: Zomer

Inhalte: Das Forschungskolloquium bietet Master-Studenten Gelegenheit zur Erörterung wissenschaftlicher Spezialthemen außerhalb des aktuellen Lehrangebotes. Fortgeschrittene Masterstudenten können hier Inhalte und Methoden ihrer Masterarbeit vorstellen und diskutieren

Voraussetzungen: Erfolgreiches Bestehen des Prüfungsmoduls AOP-BA-07



Gastvorträge, Workshops etc.

Gastvortrag von Dr. Jonathan Beltz (Teach@Tübingen-Fellow Universität Tübingen)

Do, 27.11.2025, 18:15, IANES Hörsaal 136

Workshop „Beyond Practice and Knowledge in Mesopotamian Magic, Medicine, and Divination“

Do, 11.12.2025, 09:00–13.00, IANES Hörsaal 136

Gastvortrag von Prof. Dr. Nils P. Heeßel (Universität Marburg)

Do, 11.12.2025, 18:15, IANES Hörsaal 136

Gastvortrag von Prof. Dr. Stefan Maul (Universität Heidelberg): Mene mene tekel. Blinde Flecken einer europäischen Wissensgeschichte

Do, 15.01.2026, 18:15, IANES Raum wird noch bekannt gegeben



Sprechstunden (nach vorheriger Anmeldung per Email!)

Prof. Dr. Wiebke Meinhold:	Donnerstag, 13-14 Uhr	Raum 144
Prof. Dr. Andreas Fuchs:	Donnerstag, 15-16 Uhr	Raum 244
PD Dr. Elyze Zomer	Montag, 10-11 Uhr	Raum 143